

# VIII

## **Statutarische Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)**

- 501 Bericht der Revisionsstelle**
- 503 Kommentar zu den Resultaten**
- 504 Statutarische Jahresrechnung**
- 507 Anhang zur statutarischen  
Jahresrechnung**  
(Siehe folgende Seite für detailliertes  
Verzeichnis)
- 514 Antrag zur Verwendung des  
Bilanzgewinns**

## Statutarische Jahresrechnung

- 504 Erfolgsrechnung
- 505 Bilanz
- 506 Ausserbilanzgeschäfte

## Anhang zur statutarischen Jahresrechnung

- |     |    |   |     |    |   |
|-----|----|---|-----|----|---|
| 507 | 1  | Geschäftstätigkeit  | 511 | 11 | Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen   |
| 507 | 2  | Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze  | 512 | 12 | Eigenkapital  |
| 509 | 3  | Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung des Stammhauses                                 | 512 | 13 | Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite |
| 509 | 4  | Verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt                            | 512 | 14 | Bedeutende Transaktionen mit nahestehenden Personen   |
| 509 | 5  | Sonstige Aktiven und sonstige Passiven  | 513 | 15 | Brandversicherungswert von Sachanlagen  |
| 510 | 6  | Wertschriftenleihen sowie Repo- und Reverse-Repo-Geschäfte                          | 513 | 16 | Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing                                      |
| 510 | 7  | Strukturierte Produkte mit eigenen Schuldverschreibungen                            | 513 | 17 | Treuhandgeschäfte   |
| 510 | 8  | Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen                             | 513 | 18 | Anzahl Mitarbeitende  |
| 511 | 9  | Wertberichtigungen und Rückstellungen   | 514 | 19 | Fremdwährungskurse  |
| 511 | 10 | Zusammensetzung des Aktien- und Partizipationskapitals und des genehmigten Kapitals | 514 | 20 | Auslagerung von Dienstleistungen  |
|     |    |   | 514 | 21 | Risikobeurteilung   |



**KPMG AG**  
**Audit Financial Services**  
Badenerstrasse 172  
CH-8004 Zürich

Postfach  
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31  
Telefax +41 44 249 23 19  
Internet [www.kpmg.ch](http://www.kpmg.ch)

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

**Credit Suisse AG, Zürich**

---

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Credit Suisse AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



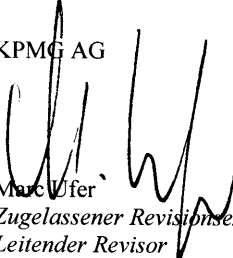
### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

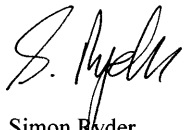
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

  
Marc Ufer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Simon Ryder  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 24. März 2011

# Kommentar zu den Resultaten

Die Credit Suisse AG (Bank) (das Stammhaus) wies für das Jahr 2010 einen Geschäftsertrag von insgesamt CHF 9 620 Mio. aus. Im Vorjahr lag der Geschäftsertrag bei CHF 8 675 Mio. Nach Abzug des Geschäftsaufwands von CHF 6 957 Mio., was einer Abnahme von 5% gegenüber dem Vorjahr entspricht, betrug der Bruttogewinn CHF 2 663 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 1 321 Mio. oder 98% im Vergleich zum Vorjahr.

Abschreibungen auf dem Anlagevermögen in Höhe von CHF 5 444 Mio., einschliesslich einer Wertberichtigung in Höhe von CHF 4 721 Mio. im Zusammenhang mit der Fusion einer Tochtergesellschaft im zweiten Quartal 2010, sowie Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste in Höhe von CHF 27 Mio. im Vergleich zu CHF 861 Mio. im Jahr 2009 ergaben einen negativen Betriebserfolg von CHF 2 808 Mio. Das Stammhaus verzeichnete einen Jahresverlust von CHF 2 674 Mio. für das Jahr 2010 gegenüber einem Jahresgewinn von CHF 378 Mio. im Jahr 2009.

Der Zinserfolg in Höhe von CHF 2 538 Mio. für das Jahr 2010 entspricht einem Rückgang von CHF 634 Mio. beziehungsweise 20% im Vergleich zum Vorjahr. Der Kommissions- und Dienstleistungserfolg betrug CHF 4 153 Mio. und lag um CHF 114 Mio. oder 3% unter dem Vorjahresergebnis. Das Stammhaus verzeichnete einen Handelserfolg von CHF 1 824 Mio. im Vergleich zum Handelserfolg von CHF 70 Mio. im Vor-

jahr. Der sonstige ordentliche Erfolg betrug CHF 1 105 Mio., was einem Rückgang von CHF 61 Mio. oder 5% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Der Geschäftsaufwand verringerte sich im Vergleich zu 2009 um CHF 376 Mio. oder 5%, auf CHF 6 957 Mio. Der Personalaufwand verringerte sich um CHF 377 Mio. oder 7% auf CHF 5 285 Mio. Der Sachaufwand war mit CHF 1 672 Mio. im Vergleich zum Vorjahr stabil. Der ausserordentliche Ertrag und der ausserordentliche Aufwand in Höhe von CHF 264 Mio. beziehungsweise CHF 431 Mio. für das Jahr 2010 bezog sich vor allem auf frühere Berichtsperioden.

Eine im Dezember 2010 veröffentlichte Auslegung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zur Rechnungslegung wurde per Jahresende für zukünftige Perioden eingeführt. Gemäss dieser Vorgabe hat die Bank bestimmte selbst ausgegebene strukturierte Produkte, die eigene Schuldverschreibungen enthalten, zum Fair Value bewertet. Dies führte zu einem Fair-Value-Verlust in Höhe von CHF 29 Mio., der in den Handelserfolg einging, und einem Nettoverlust nach Steuern von CHF 30 Mio. per 31. Dezember 2010.

An der Generalversammlung vom 29. April 2011 wird den eingetragenen Aktionären der Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns zur Genehmigung unterbreitet, welcher eine Dividendenausschüttung von CHF 10 Mio. vorsieht.

# Statutarische Jahresrechnung

## Erfolgsrechnung

	Verweis auf Anhang	2010	2009
<b>Zinserfolg (in Mio. CHF)</b>			
Zins- und Diskontertrag		8 132	10 134
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen		1 064	1 157
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		184	244
Zinsaufwand		(6 842)	(8 363)
<b>Zinserfolg</b>		<b>2 538</b>	<b>3 172</b>
<b>Kommissions- und Dienstleistungserfolg (in Mio. CHF)</b>			
Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft		676	715
Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft		3 523	3 346
Sonstiger Kommissions- und Dienstleistungsertrag		638	791
Kommissionsaufwand		(684)	(585)
<b>Kommissions- und Dienstleistungserfolg</b>		<b>4 153</b>	<b>4 267</b>
<b>Handelserfolg</b>	3	<b>1 824</b>	<b>70</b>
<b>Sonstiger ordentlicher Erfolg (in Mio. CHF)</b>			
Erfolg aus der Veräusserung von Finanzanlagen		32	52
Beteiligungsertrag		597	486
Liegenschaftenerfolg		32	31
Sonstiger ordentlicher Ertrag		884	1 047
Sonstiger ordentlicher Aufwand		(440)	(450)
<b>Sonstiger ordentlicher Erfolg</b>		<b>1 105</b>	<b>1 166</b>
<b>Geschäftsertrag</b>		<b>9 620</b>	<b>8 675</b>
<b>Geschäftsaufwand (in Mio. CHF)</b>			
Personalaufwand		5 285	5 662
Sachaufwand		1 672	1 671
<b>Total Geschäftsaufwand</b>		<b>6 957</b>	<b>7 333</b>
<b>Bruttogewinn</b>		<b>2 663</b>	<b>1 342</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		5 444	661
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste		27	861
<b>Betriebserfolg</b>		<b>(2 808)</b>	<b>(180)</b>
Ausserordentlicher Ertrag	3	264	618
Ausserordentlicher Aufwand	3	(431)	0
Steuern		301	(60)
<b>Jahresgewinn/(-verlust)</b>		<b>(2 674)</b>	<b>378</b>

**Bilanz**

	Verweis auf Anhang	2010	Ende 2009
<b>Aktiven (in Mio. CHF)</b>			
Bargeld und sonstige flüssige Mittel		44 874	34 546
Geldmarktpapiere		4 211	3 454
Forderungen gegenüber Banken		201 185	173 781
Forderungen gegenüber Kunden		173 743	198 696
Hypothekarforderungen		94 562	93 804
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		29 402	37 592
Finanzanlagen		6 053	5 626
Beteiligungen		34 162	18 629
Sachanlagen		3 138	3 087
Immaterielle Werte		1 182	1 111
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 527	3 041
Sonstige Aktiven	5	23 613	23 888
<b>Total Aktiven</b>		<b>618 652</b>	<b>597 255</b>
davon nachrangige Forderungen		451	744
davon Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften und qualifiziert Beteiligten		270 456	271 865
<b>Passiven (in Mio. CHF)</b>			
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	7	34 883	12 758
Verpflichtungen gegenüber Banken		122 299	127 536
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		45 423	42 422
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		233 225	246 500
Kassenobligationen		2 107	1 499
Anleihen und hypothekargesicherte Anleihen	7	119 051	102 426
Passive Rechnungsabgrenzungen		5 084	6 187
Sonstige Passiven	5	22 699	19 797
Wertberichtigungen und Rückstellungen	9	1 211	1 375
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>585 982</b>	<b>560 500</b>
Aktien- und Partizipationskapital	10	4 400	4 400
Allgemeine gesetzliche Reserve		23 930	22 063
Sonstige Reserven		610	610
Gewinnvortrag		6 404	9 304
Jahresgewinn/(-verlust)		(2 674)	378
<b>Total Eigenkapital</b>	12	<b>32 670</b>	<b>36 755</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>618 652</b>	<b>597 255</b>
davon nachrangige Verpflichtungen		25 155	25 289
davon Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften und qualifiziert Beteiligten		139 752	133 695

## Ausserbilanzgeschäfte

Ende	2010	2009
<b>Ausserbilanzgeschäfte (in Mio. CHF)</b>		
Eventualverbindlichkeiten	232 197	217 625
Unwiderrufliche Zusagen	51 208	60 627
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	27	27
Treuhandgeschäfte	7 750	8 951
<b>Derivative Finanzinstrumente (in Mio. CHF)</b>		
Positive Wiederbeschaffungswerte, brutto	77 565	64 856
Negative Wiederbeschaffungswerte, brutto	77 871	62 421
Kontraktvolumen	5 191 849	4 653 242

Die Gesellschaft gehört der Schweizer MWST-Gruppe der Credit Suisse Group an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Eventualverbindlichkeiten gegenüber Drittbanken umfassen Garantien für Verpflichtungen, Garantien auf Produktperformance und an Dritte gewährte Bürgschaften. Eventualverbindlichkeiten, in denen ein Betrag ausgewiesen ist, sind in den Ausserbilanzgeschäften der Jahresrechnung ausgewiesen. In gewissen Fällen ist das Risiko des Stammhauses nicht als Betrag, sondern in Bezug auf bestimmte Umstände wie die

Solvenz von Tochtergesellschaften oder die Ausführung einer Dienstleistung definiert.

Zudem hat das Stammhaus als Aktionärin der Credit Suisse International, einer in England und Wales registrierten Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung, eine solidarische und mehrere unbegrenzte Haftungspflichten, jegliche Unterdeckung der Aktiven im Falle einer Liquidation zu decken.



# Anhang zur statutarischen Jahresrechnung

## 1 Geschäftstätigkeit

---

Die Credit Suisse AG (Bank) (das Stammhaus) ist eine Schweizer Bank mit einer Bilanzsumme von CHF 618,7 Mia. und Eigenkapital in Höhe von CHF 32,7 Mia. (Stand: 31. Dezember 2010).

Die Bank ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group AG mit Sitz in der Schweiz. Das Geschäft der Bank ist in die drei Segmente Private Banking, Investment Banking und Asset Management gegliedert:

- Das Private Banking bietet eine umfassende Palette an Beratungsdienstleistungen und ein breites Angebot an Vermögensverwaltungslösungen an, einschliesslich Vorsorgeplanung, Lebensversicherungsprodukten, Steuerplanung sowie Vermögens- und Erbschaftsberatung, die auf die Bedürfnisse von **sehr vermögenden Kunden** (high-net-worth individuals) und **äusserst vermögenden Kunden** (ultra-high-net-worth individuals) weltweit massgeschneidert sind. In der Schweiz bietet die Credit Suisse Privatkunden, einschliesslich **wohlhabender Kunden** (Affluents), sehr vermögender Kunden und äusserst vermögender Kunden sowie Unternehmen und Institutionen Bankprodukte und -dienstleistungen an.

- Das Investment Banking bietet Unternehmen, institutionellen Investoren und staatlichen Körperschaften auf der ganzen Welt Investment-Banking- und Wertschriftenprodukte und -dienstleistungen an. Zu den Produkten und Dienstleistungen gehören Wertschriftenemissionen, -verkauf und -handel, Beratung zu Fusionen und Übernahmen, Veräusserungen, Unternehmensverkäufe, Umstrukturierungen und Investment Research.
- Das Asset Management bietet Institutionen, staatlichen Körperschaften und Privatkunden integrierte Anlagelösungen und -dienstleistungen an. Es verschafft aufgrund seiner globalen Stärke in alternativen und traditionellen Anlagen Zugang zu einer umfassenden Palette von Anlagekategorien.

Diese drei Segmente werden ergänzt durch Shared Services, das die Segmente in den Bereichen Finance, Operations, Human Resources, Legal and Compliance, Risikomanagement und Informationstechnologie unterstützt.

## 2 Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

---

### Grundlage der Rechnungslegung

Der statutarische Einzelabschluss des Stammhauses wird gemäss den Rechnungslegungsvorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, den entsprechenden Verordnungen und dem FINMA-Rundschreiben 2008/02 «Rechnungslegung Banken» erstellt (statutarischer Einzelabschluss nach Swiss GAAP).

Die konsolidierte Jahresrechnung der Bank wird in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt. Eine eingehende Darstellung der Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze der Bank findet sich in *Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)*.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen US GAAP und Swiss GAAP (True-and-Fair-View-Prinzip) sind auch in *Anhang 37 – Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP (True-and-Fair-View-Prinzip) in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)* kommentiert. Weitere Unterschiede zwischen US GAAP und dem statutarischen Einzelabschluss werden im Folgenden besprochen, wobei diese Anmerkungen zusammen mit *Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)* zu lesen sind.

### **Fremdwährungskurse**

Nach US GAAP werden Anpassungen aus der Fremdwährungsumrechnung für zur Veräusserung verfügbare Wertschriften als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung im Eigenkapital ausgewiesen, während sie für den statutarischen Einzelabschluss in der Erfolgsrechnung erfasst werden.

### **Aktienbasierte Vergütung**

Nach US GAAP werden aktienbasierte Vergütungspläne als Aktienansprüche im Eigenkapital erfasst. Der statutarische Einzelabschluss behandelt Ansprüche aus solchen Plänen als Verbindlichkeiten.

### **Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien**

Nach US GAAP werden eigene Aktien direkt zu Anschaffungskosten im Eigenkapital erfasst. Der statutarische Einzelabschluss behandelt eigene Aktien und ◉Derivate auf eigene Aktien als Aktiven oder Verbindlichkeiten. Eigene Aktien können als Handelsbestände klassiert und erfolgswirksam zu Marktpreisen bewertet werden. Anderenfalls werden sie als Finanzanlagen klassiert und nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Derivate auf eigene Aktien werden zum ◉Fair Value in den sonstigen Aktiven beziehungsweise sonstigen Passiven ausgewiesen.

### **Zu Fair-Value-Absicherungszwecken genutzte Derivate**

Nach US GAAP werden der gesamte Betrag der nicht realisierten Verluste aus Derivaten, welche als Absicherungsinstrumente klassiert sind, sowie die entsprechenden Gewinne auf zur Veräusserung verfügbaren abgesicherten Wertschriften in der Erfolgsrechnung verbucht. Für den statutarischen Einzelabschluss ist der über die Anschaffungskosten hinausgehende Betrag von abgesicherten Finanzanlagen in einem Ausgleichskonto zu erfassen.

### **Latente Steuern**

US GAAP erlaubt die Erfassung von latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen. Der statutarische Einzelabschluss lässt diese Erfassung nicht zu.

### **Beteiligungen**

Beteiligungen werden nach dem Prinzip der Sammelbewertung bilanziert.

### **Stille Reserven**

Anders als nach US GAAP kann ein statutarischer Einzelabschluss stille Reserven enthalten, welche die Jahresrechnung beeinflussen können. Stille Reserven entstehen aus wirtschaftlich nicht notwendigen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen oder auf Beteiligungen oder durch nicht in der Erfolgsrechnung nachvollzogene Wertaufholungen. Darüber hinaus entstehen stille Reserven durch die Erfassung übermässiger Rückstellungen und Wertberichtigungen für Kreditverluste. Zudem werden stille Reserven gebildet, wenn nicht länger notwendige Rückstellungen und Wertberichtigungen für Kreditverluste nicht erfolgswirksam aufgelöst werden.

### **Anmerkungen zum Risikomanagement**

Angaben zur Politik des Stammhauses hinsichtlich des Risikomanagements und des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente finden sich in *Anhang 8 – Handelserfolg* sowie in *Anhang 29 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)*.

### **Änderungen der Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### **Strukturierte Produkte mit eigenen Schuldverschreibungen**

Für selbst ausgegebene strukturierte Produkte, die eigene Schuldverschreibungen beinhalten und bestimmte weitere Anforderungen erfüllen, wird fallweise die Fair-Value-Bewertung angewendet, entsprechend der Auslegung der FINMA zur Rechnungslegung, die in den Frequently Asked Questions (FAQ) der FINMA im Dezember 2010 veröffentlicht wurde. Die entsprechenden Veränderungen des Fair Value gehen in den Handelserfolg ein, mit Ausnahme von Fair-Value-Anpassungen im Zusammenhang mit der eigenen Schuldnerbonität, die im Rahmen des statutarischen Einzelabschlusses nicht in der Erfolgsrechnung erfasst werden dürfen. In Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften der FINMA wurde diese Änderung der Bewertungsgrundsätze für alle zulässigen Instrumente prospektiv per 31. Dezember 2010 eingeführt. Der kumulative Effekt der Einführung der Fair-Value-Bewertung für diese Instrumente führte per 31. Dezember 2010 zu einem Fair-Value-Verlust in Höhe von CHF 29 Mio., der in den Handelserfolg einging, und einem Nettoverlust nach Steuern von CHF 30 Mio.

### 3 Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung des Stammhauses

	2010	2009
<b>Handelserfolg (in Mio. CHF)</b>		
Handelserfolg aus Zinsinstrumenten	922	442
Handelserfolg aus Beteiligungstiteln	356	766
Handelserfolg aus Devisen und Noten	1 286	132
Handelserfolg aus Edelmetallen	50	22
Sonstiger Handelserfolg	(790)	(1 292)
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>1 824</b>	<b>70</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg (in Mio. CHF)</b>		
Gewinn aus der Veräusserung von Beteiligungen	17	106
Sonstiger ausserordentlicher Ertrag <sup>1</sup>	247	512
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>264</b>	<b>618</b>
Sonstiger ausserordentlicher Aufwand <sup>1</sup>	(431)	0
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>(431)</b>	<b>0</b>
<b>Total ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>(167)</b>	<b>618</b>

<sup>1</sup> Im Wesentlichen alles in Bezug auf Vorperioden.

### 4 Verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Ende	2010	2009
<b>Verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (in Mio. CHF)</b>		
Verpfändete und sicherungsübereignete Aktiven	20 768	17 531
Effektiv besicherte Verpflichtungen	13 355	12 827

### 5 Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

Ende	2010	2009
<b>Sonstige Aktiven (in Mio. CHF)</b>		
Positive Wiederbeschaffungswerte, netto	22 267	22 423
Sonstige	1 346	1 465
<b>Total sonstige Aktiven</b>	<b>23 613</b>	<b>23 888</b>
<b>Sonstige Passiven (in Mio. CHF)</b>		
Negative Wiederbeschaffungswerte, netto	21 828	18 981
Sonstige	871	816
<b>Total sonstige Passiven</b>	<b>22 699</b>	<b>19 797</b>

## 6 Wertschriftenleihen sowie Repo- und Reverse-Repo-Geschäfte

Ende	2010	2009
<b>Wertschriftenleihen, Repo- und Reverse-Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)</b>		
Forderungen gegenüber Banken	36 200	25 168
Forderungen gegenüber Kunden	2 618	2 282
<b>Bezahlte Barsicherheiten für Wertschriftenleihen und Reverse-Repo-Geschäfte</b>	<b>38 818</b>	<b>27 450</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken	22 188	22 861
Verpflichtungen gegenüber Kunden	1 731	297
<b>Erhaltene Barsicherheiten für Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte</b>	<b>23 919</b>	<b>23 158</b>
Buchwert der im Rahmen von Wertschriftenleihen und Repo-Geschäften übertragenen Wertschriften	4 128	5 379
davon Übertragungen mit dem Recht zur Weiterveräußerung oder -verpfändung	4 128	5 379
Fair Value der im Rahmen von Wertschriftenleihen und Reverse-Repo-Geschäften erhaltenen Wertschriften mit dem Recht zur Weiterveräußerung oder -verpfändung	90 834	95 121
davon weiterveräußert oder -verpfändet	64 520	78 276

## 7 Strukturierte Produkte mit eigenen Schuldverschreibungen

Ende	Total Buchwert	Davon zum Fair Value ausgewiesen
<b>2010 (in Mio. CHF)</b>		
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	34 883	3 648
Anleihen und hypothekargesicherte Anleihen	119 051	17 885
<b>Total</b>	<b>153 934</b>	<b>21 533</b>

## 8 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber den eigenen Vorsorgeeinrichtungen des Stammhauses von CHF 1 298 Mio. und CHF 1 102 Mio. per 31. Dezember 2010 beziehungsweise 2009 sind in

verschiedenen Bilanzpositionen als Verbindlichkeiten des Stammhauses erfasst.

## 9 Wertberichtigungen und Rückstellungen

	Total 2009	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubil- dungen Erfolgs- rechnung	Auflösun- gen zugun- sten Erfolgs- rechnung	Total 2010
<b>Wertberichtigungen und Rückstellungen (in Mio. CHF)</b>						
Rückstellungen für latente Steuern	423	0	30	55	(233)	275
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken	1 307	(243)	(8)	323	(415)	964
Wertberichtigungen und Rückstellungen für sonstige Geschäftsrisiken <sup>1</sup>	84	(17)	1	34	(9)	93
Sonstige Rückstellungen <sup>2,3</sup>	868	(28)	(61)	129	(65)	843
<b>Subtotal</b>	<b>2 259</b>	<b>(288)</b>	<b>(68)</b>	<b>486</b>	<b>(489)</b>	<b>1 900</b>
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>2 682</b>	<b>(288)</b>	<b>(38)</b>	<b>541</b>	<b>(722)</b>	<b>2 175</b>
Abzüglich direkt mit den Aktiven verrechnete Wertberichtigungen	(1 307)					(964)
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz</b>	<b>1 375</b>					<b>1 211</b>

<sup>1</sup> Rückstellungen werden aufgrund ihrer Kurzfristigkeit nicht diskontiert. <sup>2</sup> Enthält Rückstellungen für Forderungen aus Rechtsstreitigkeiten von CHF 39 Mio. und CHF 40 Mio. per 31. Dezember 2010 beziehungsweise 2009. <sup>3</sup> Enthält Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen der ausländischen Vorsorgepläne von CHF 3 Mio. per 31. Dezember 2010.

## 10 Zusammensetzung des Aktien- und Partizipationskapitals und des genehmigten Kapitals

	2010		2009	
	Anzahl	Total Nominal- wert in Mio. CHF <sup>1</sup>	Anzahl	Total Nominal- wert in Mio. CHF <sup>1</sup>
<b>Namenaktien (zu CHF 100)</b>				
Aktienkapital per 1. Januar	43 996 652	4 400 43 996 652	4 400	
<b>Aktienkapital per 31. Dezember</b>	<b>43 996 652</b>	<b>4 400 43 996 652</b>	<b>4 400</b>	
<b>Partizipationsscheine (zu CHF 0.01)<sup>2</sup></b>				
Partizipationsscheine per 1. Januar	750 000	0 750 000	0	
<b>Partizipationsscheine per 31. Dezember</b>	<b>1 500 000</b>	<b>0 750 000</b>	<b>0</b>	

<sup>1</sup> Die dividendenberechtigte Kapitalbasis entspricht dem gesamten Nennwert. <sup>2</sup> Weitere Informationen zu den wichtigsten Eigenschaften der Partizipationsscheine finden sich in Artikel 4a der Statuten der Credit Suisse AG.

## 11 Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen

	2010				2009	
	Anzahl	Total Nominal- wert in Mio. CHF	Beteili- gungs- quote in %	Anzahl	Total Nominal- wert in Mio. CHF	Beteili- gungs- quote in %
<b>Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen</b>						
Credit Suisse Group AG	43 996 652	4 400	100%	43 996 652	4 400	100%

Mit Offenlegungsmittelteilung, welche die Gruppe am 1. Februar 2010 erhielt, bestätigte die Crescent Holding GmbH, eine von der Olayan Group kontrollierte Gesellschaft, dass sie per 30. Januar 2010 weiterhin eine Beteiligung von 78,4 Mio.

Aktien beziehungsweise 6,60% der Namenaktien der Gruppe hielt.

Mit Offenlegungsmitteilung, welche die Gruppe am 27. August 2010 erhielt, wurde der Gruppe mitgeteilt, dass

Qatar Holding Netherlands B.V. per 28. April 2010 73,2 Mio. Aktien beziehungsweise 6,17% der Namenaktien der Gruppe hielt.

## 12 Eigenkapital

	2010	2009
<b>Eigenkapital (in Mio. CHF)</b>		
Aktien- und Partizipationskapital	4 400	4 400
Allgemeine gesetzliche Reserve	22 063	22 063
Sonstige Reserven	610	610
Bilanzgewinn	9 682	9 314
davon Vortrag des Vorjahres	9 304	11 554
davon Jahresgewinn/(-verlust)	378	(2 240)
<b>Total Eigenkapital per 1. Januar</b>	<b>36 755</b>	<b>36 387</b>
Sonstige Änderungen	1 589	0
Dividende	(3 000)	(10)
Jahresgewinn/(-verlust)	(2 674)	378
<b>Total Eigenkapital per 31. Dezember (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>32 670</b>	<b>36 755</b>
Aktien- und Partizipationskapital	4 400	4 400
Allgemeine gesetzliche Reserve	23 930	22 063
Sonstige Reserven	610	610
Bilanzgewinn	3 730	9 682
davon Vortrag des Vorjahres	6 404	9 304
davon Jahresgewinn/(-verlust)	(2 674)	378
<b>Total Eigenkapital per 31. Dezember (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>32 670</b>	<b>36 755</b>

## 13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite

Ende	2010	2009
<b>Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Organkredite (in Mio. CHF)</b>		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7 351	5 453
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	14 220	18 790
Kredite an Organe des Stammhauses	51	43

## 14 Bedeutende Transaktionen mit nahestehenden Personen

Transaktionen mit nahestehenden Personen (etwa in Wertschriften, im Zahlungsverkehr, in Krediten und in Form von Entgelten für Einlagen) erfolgen im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit und zu Marktbedingungen.

**15 Brandversicherungswert von Sachanlagen**

Ende	2010	2009
<b>Brandversicherungswert auf Sachanlagen (in Mio. CHF)</b>		
Immobilien	3 392	3 367
Sonstiges Anlagevermögen	327	349

**16 Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing**

Ende	2010	2009
<b>Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing (in Mio. CHF)</b>		
Total	842	929

**17 Treuhandgeschäfte**

Ende	2010	2009
<b>Treuhandgeschäfte (in Mio. CHF)</b>		
Treuhandanlagen bei Drittinstituten	7 687	8 949
Treuhandanlagen bei verbundenen und nahestehenden Banken	61	0
Treuhandkredite und sonstige Treuhandgeschäfte	2	2
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>7 750</b>	<b>8 951</b>

**18 Anzahl Mitarbeitende**

Ende	2010	2009
<b>Mitarbeiter (auf Vollzeitbasis)</b>		
Schweiz	18 100	17 600
Ausland	4 900	4 600
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	<b>23 000</b>	<b>22 200</b>

**19 Fremdwährungskurse**

	Ende		Durchschnitt	
	2010	2009	2010	2009
1 USD / 1 CHF	0.94	1.03	1.04	1.08
1 EUR / 1 CHF	1.25	1.49	1.38	1.51
1 GBP / 1 CHF	1.45	1.66	1.61	1.68
100 JPY / 1 CHF	1.15	1.12	1.19	1.16

## 20 Auslagerung von Dienstleistungen

---

Wenn die vertraglich vereinbarte Auslagerung von Dienstleistungen an externe Anbieter gemäss dem FINMA-Rundschreiben 2008/7 «Outsourcing Banken» als materiell gilt, entsprechen die betreffenden Verträge sämtlichen aufsichts-

rechtlichen Anforderungen hinsichtlich des Geschäfts- und Bankkundengeheimnisses, Datenschutzes und der Kundeninformation. Bei der Bank erfolgt die Auslagerung von Dienstleistungen gemäss Rundschreiben 2008/7.

## 21 Risikobeurteilung

---

Weitere Informationen zur Risikobeurteilung für das Stammhaus in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht finden sich in *Anhang 38 – Risikobeurteilung in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)*.

# Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Ende	2010
<b>Bilanzgewinn (in Mio. CHF)</b>	
Gewinnvortrag	6 404
Jahresverlust	(2 674)
<b>Verfügbarer Bilanzgewinn</b>	<b>3 730</b>
Dividende	10
<b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>3 720</b>